



Infokampagne stärkt die energetische Gebäudesanierung

Köln, den 22.02.2008

Mit einer neuen Kampagne wirbt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für die energetische Sanierung von Wohngebäuden. Die Bundesregierung fördert diese Maßnahmen mit Zuschüssen und über zinsverbilligte Kredite. Ziel ist es, Energie zu sparen und die Umwelt zu entlasten.

Der ZVDH begrüßt die Informationsoffensive: Die umfangreichen Fördermöglichkeiten für Eigentümer und Mieter müssen unbedingt bekannter werden. Wir wünschen uns darüber hinaus eine Ausweitung der Fördermöglichkeiten auf Gewerbegebäude.

Die Handwerksorganisationen mahnen seit langem eine Informationskampagne an. Viele Wohnungs- und Eigenheimbesitzer oder Eigentümergemeinschaften kennen offenbar weder die sehr günstigen Kreditkonditionen der KfW, noch die Zuschussregelung oder den Steuerbonus auf Handwerksleistungen. Die Nachfrage muss dringend stimuliert werden. Hier können alle Seiten nur gewinnen - gemeinsam tun wir etwas für den Klimaschutz, die Eigentümer und Mieter sparen Geld dank niedrigerem Energieverbrauch und das Handwerk erhält dringend benötigte Aufträge.

Trotz der attraktiven Förderkonditionen hat die Nachfrage nach Energie einsparenden Maßnahmen 2007 deutlich nachgelassen. Dabei lohnt sich energetische Gebäudesanierung mehrfach: Der Wohnkomfort der Gebäude wird erhöht, ihr Wert wird gesteigert

und die Energiekosten können dauerhaft deutlich reduziert werden. Viele Investitionen rechnen sich in der Regel bereits nach 5 bis 10 Jahren. Das Dachdeckerhandwerk mit seinen besonders ausgebildeten Energieberatern bietet kompetente Ansprechpartner in allen Fragen der Planung und Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung für die öffentliche Infrastruktur sind ebenfalls überfällig. Wir begrüßen daher den „Investitionspakt Bund-Länder-Kommunen zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur“. Über den Investitionspakt stehen in diesem Jahr 600 Millionen Euro Investitionszuschüsse für Kommunen mit schwieriger Haushaltslage zur Verfügung.

Der Investitionspakt kann dazu beitragen, den Sanierungsstau in den Kommunen gezielt aufzulösen. Wichtig ist es, auch kleinere Handwerksbetriebe bei den Sanierungsvorhaben zum Zuge kommen zu lassen. Dazu sind Ausschreibungen in kleinen Losgrößen erforderlich.

Erhebliches Potential zur Steigerung der Energieeffizienz, sowohl im Gebäudebestand als auch im Produktionsprozess findet sich bei kleinen und mittleren Gewerbebetrieben. Der in diesen Tagen startende Sonderfonds für Energieeffizienz in KMU mit Zuschüssen für Energieberatung und Investitionskredite für Energieeinsparmaßnahmen ist richtig.